

Vorlesewettbewerb 2017

Große Aufregung herrschte bei den 12 Schülerinnen und Schülern der beiden Grundschulen, als Sie zum siebten „Vorlesewettbewerb der Grundschulen Wachtendonk und Wankum“ im Alten Kloster in Wachtendonk antraten.

Schon Wochen zuvor hatten sich die Klassen 1 bis 4 mit ihren Klassenlehrerinnen auf diesen großen Tag vorbereitet und zum Thema „Anders sein“ interessante Bücher vorbereitet. Nach einem harten Vorentscheid in den jeweiligen Klassen, traten die Klassenbesten zum Wettbewerb an.

Nachdem Kinder und Eltern gebührend begrüßt wurden, ging es los. Die fünfköpfige Jury, bestehend aus Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt, Ursula Mueser, Margret Schriefers, Nina Meyer und Michael Klatt, hatten keine leichte Aufgabe zu bewältigen, denn alle Kinder waren bestens vorbereitet und die Lesebeiträge auf hohem Niveau.

Bei den Erstklässlern, die Teile aus „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ von Martin Baltscheid vortrugen, errang Greta Rakels den ersten Platz, vor Emily Verlinden und Paul Kilian. Bei den Zweitklässlern konnte Katharina Born die Goldmedaille für sich erlesen, vor Jan Smits und Luisa Hoene. Diese trugen David McKees Buch „Elmar“ vor. Drittklässler Len Ista gewann den ersten Platz mit seinem Vortragen dreier Abschnitte aus Erhard Dietls „Die Olchis sind da“. Den zweiten und dritten Platz belegten Leonie Verlinden und Leonie Binias. Der Roman „Jakob ist kein armer Vogel“ von Gabriele Heiser war die Wahl der Viertklässler. Hier setzte sich Giulia Pradella gegen Leif Händelkes und Lena Heysters durch.

Nach einem spannenden Vormittag und tollen Lesebeiträgen belohnten schließlich Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt und Gudrun Herrmann, Schulleiterin der Michael-Grundschule in Wachtendonk alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit Medaillen, Urkunden und einem Buchgeschenk, gestiftet vom Wachtendonker Buchladen WaBuLa.

Myrna Nüsse, Februar 2017

„Schulzirkus“ einmal anders

Mit vier Zirkusvorstellungen der Extraklasse verzauberten die insgesamt gut 300 Schüler der Michael Grundschule Wachtendonk und der St. Martin Schule Wankum ihr Publikum.

Ein prall gefülltes Zirkuszelt, hochmotivierte Kinder, stolze Eltern und ein flexibler Lehrkörper, das sind die wohl besten Zutaten für einen perfekten Abschluss der Zirkusprojektwoche der zwei Wachtendonker Grundschulen. Fünf Tage lang wurde fleißig geprobt. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Mit zahlreichen Programmpunkten wurden die Zuschauer in die Welt der Magie, der Clownerie, der Artistik und des Schauspiels entführt.

Wie ein roter Faden zog sich die Geschichte der kleinen Anastasia aus Phantastiasien durch das Programm. Anastasia, die sich an ihre Kindheit erinnert, begibt sich auf einen märchenhaften Pfad voll Vergnügen und Inspiration, um ihre verlorengegangene Phantasie wiederzuerlangen.

Mit dramatischen Schwarzlichtshows samt Gänsehauteffekt, anspruchsvoller Jonglage, Tänzen auf dem Hochseil und anderen artistischen Leckerbissen begeisterten die Kinder der ersten bis vierten Klasse ihr Publikum.

Lautes Raunen ging durch das Zirkuszelt, als die kleinen Feuerteufel mit hochkonzentrierten Gesichtern auftraten und Feuer spuckten, die tollkühnen Musketiere scharf gewetzte Klingen in der Schwerterkiste versenkten, beim Scherbensprung barfuß über echte Glasscherben gelaufen oder ausdrucksstarke Trapezkünste in schwindelerregender Höhe vollführt wurden. „Ich bin immer wieder froh, wenn meine Kinder da unbeschadet aus der Sache kommen“, berichtet Schulleiterin Gudrun Herrmann erleichtert. Ernsthafte Sorgen mache sie sich allerdings nicht. Dafür waren sowohl Kinder als auch Zirkusleute viel zu professionell. „Die Fürsorge untereinander ist wirklich einmalig. Da wird verlässlich aufeinander Acht gegeben.“

Schule ließ man in dieser Woche an den zwei Grundschulen einmal Schule sein. „Es standen andere Dinge im Vordergrund“, berichtet die Wachtendonk Direktorin. „Im Mittelpunkt der Aktionswoche stehen der Freiraum und die Kreativität der Kinder.“ Das sei auch einer der Gründe gewesen, weshalb man sich für den „Cirkus Phantasia“ aus Soltau entschieden habe. Phantasia habe sich liebevoll auf die Kinder eingelassen. Jedes Kind konnte sich ganz nach persönlichem Belieben für eine Rolle entscheiden und wurde durch fürsorgliche Unterstützung des Teams rund um Zirkusdirektor Lars Wasserthal zur Höchstleistung animiert. Aber nicht nur die Zirkusvorstellung an sich sei ein Erfolg, so Herrmann, sondern auch das, was sich im Hintergrund abgespielt habe: Das extreme Wir-Gefühl der Kinder über die Schul- und Klassengrenzen hinaus, gepaart mit Spaß an der Sache und unglaublichem Ehrgeiz.

Auf die Frage, ob sie zukünftig auch zum Zirkus gehen möchten, wussten die zwei Trapezkünstler Katharina und Nick, beide 8, keine Antwort, aber dass diese Woche wohl die tollste und spannendste ihrer ganzen Schulzeit war, da waren sich beide einig.

Unterstützt wurde das Zirkusprojekt durch die Fördervereine der beiden Grundschulen, die die anfallende Teilnehmergebühr für jedes Schulkind übernommen haben. Außerdem zeigte die Freiwillige Feuerwehr Wachtendonk großes Engagement, indem sie während allen Vorstellungen als auch beim Abbau des Zirkuszelttes hilfestellend zur Verfügung stand.

Myrna Nüsse, November 2014

Neues Spielgerät freigegeben

Mit großer Freude konnten die Schüler der Michael-Grundschule in Wachtendonk jetzt ihre neue Spielanlage mit Turm, Hängebrücke, Rutsche und Kletterwand in Beschlag nehmen.

Von langer Hand geplant und mit großer Sorgfalt ausgesucht, erstrahlt der Spielturn in vielen kindgerechten Farben und Materialien im „Garten“ des Schulgeländes.

Klettern, Jonglieren, Balancieren oder Rutschen - den Kindern werden in ihrem Spielspektrum kaum Grenzen gesetzt.

Allerdings spielte bei der Auswahl des Turms nicht nur der Spaßfaktor eine tragende Rolle: „Die Spielanlage bietet neben vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten gleichzeitig auch pädagogische Aspekte“, erklärt Schulleiterin Gudrun Herrmann. So werden bei der Nutzung nicht nur Kraft und Geschicklichkeit trainiert, sondern auch Gleichgewicht und Wahrnehmung, um so das Körpergefühl und das Vertrauen in den eigenen Körper zu stärken.

Der reine Anschaffungswert des Spielgerätes betrug 6000 Euro. Dieser wurde zu je drei gleichen Teilen von den Grundschulern selbst durch ihren Sponsorenlauf, von der Gemeinde Wachtendonk sowie vom Förderverein der Michael-Grundschule getragen.

Auch Wachtendonks Bürgermeister Udo Rosenkranz ist über die offensichtlich positive Resonanz der Grundschulkinder begeistert. Im Rahmen der Begehung konnte er außerdem bereits verraten, dass die Unterstützung für die Schulhofgestaltung von Seiten der Gemeinde noch nicht abgeschlossen sei. Weitere dringend erforderliche Renovierungs- und Ausbesserungsarbeiten seien geplant. Darüber hinaus werde eine für beide Seiten sinnvolle, räumliche Verknüpfung der Michael-Grundschule und des Offenen Ganztags angestrebt.

Myrna Nüsse, Februar 2014

Ich bin Dein Freund

Reges Treiben herrschte in der Jona-Kirche in Wachtendonk. Pfarrerin Ulrike Stürmlinger samt Helferteam hatten in Zusammenarbeit mit den Religionslehrern der Grundschulen Wachtendonk und Wankum zum Kinderkirchentag 2013 eingeladen. Angesprochen waren alle evangelischen Kinder der beiden Grundschulen – insgesamt über 70 Schülerinnen und Schüler.

Was schon seit über 20 Jahren in der Jona-Kirche gefeiert wird, wurde dieses Jahr zum ersten Mal auf neue Füße gestellt: „In den vergangenen Jahren bereisten wir mit den Kindern in Gedanken stets ein fernes Land, um dessen landestypischen Traditionen und Bräuche kennenzulernen“, erklärt Pfarrerin Ulrike Stürmlinger. In diesem Jahr habe man sich allerdings etwas anderes ausgedacht.

So wurde der Vormittag unter das Motto „Ich bin Dein Freund“ gestellt und Freundschaft der Menschen zueinander, die Freundschaft zu Gott und zur Erde genauer erkundet.

Nach einer muskreichen Andacht präsentierte sich der christliche Liedermacher Jörg Sollbach mit seinem Programm „Wir sind Gottes Kinder.“ Mit kindgerechten Texten und mitreißenden Bewegungsliedern verstand Sollbach es, die Kinder mit auf seine

musikalische Reise zu nehmen und sie mit dem Thema und seiner Botschaft vertraut zu machen.

Im Anschluss an das Konzert eröffnete sich eine Kreativphase, in der das Tagesthema auf schöpferische Art und Weise sichtbar gemacht werden sollte. So konnten die Kinder beispielsweise einen Menschenknoten auflösen, durch Vertrauensspiele Freundschaften stärken, Freundschaftsbänder knüpfen und verschenken, Psalme illustrieren, ein „Gespräch mit Gott“ durch Fingerdruck bildhaft darstellen, Geräusche durch Bewegungen ausdrücken und eine Knetgummilandschaft gestalten, die die Schöpfungsgeschichte darstellt.

Groß und Klein erlebten einen besonderen Vormittag in der Jona-Kirche und konnten neue Erfahrungen zum Thema Freundschaft für sich sammeln und mit nach Hause nehmen.

Myrna Nüsse, November 2013

Alles in Bewegung

Strahlender Sonnenschein, gespannte Kindergesichter, motivierte Eltern und Lehrer sowie ein prall gefüllter Schulhof, das sind wohl die besten Zutaten für ein rundum gelungenes Schulfest. Und so herrschte auf dem gesamten Schulgelände der Michael Grundschule in Wachtendonk reges Treiben, frei nach dem Motto „Alles in Bewegung“.

Nachdem alle Beteiligten sich intensiv auf diesen Nachmittag vorbereitet hatten, ging es pünktlich um 15 Uhr auf dem Schulhof los. Ein besonderes Highlight bot „Die kleine Bläserklasse“ unter der Leitung von Hans-Paul Breuer, die den Nachmittag mit ihrem ersten öffentlichen Konzert überhaupt eröffnete. „Es ist ganz erstaunlich, was „Die kleine Bläserklasse“ in den letzten neun Monaten auf die Beine gestellt hat“, so Gudrun Herrmann, Schulleiterin der Michael Grundschule, der die Begeisterung über ihre Schüler geradezu ins Gesicht geschrieben stand. „Ihr seid toll, einfach toll“, lobte sie die Kinder.

Musikalisch ging es nach dieser Einlage auch weiter. Mit einem großen Flötenkonzert begeisterte die gesamte Schülerschaft Jung und Alt.

Nach der musikalischen Eröffnung, präsentierte sich jede einzelne Klasse mit originellen und abwechslungsreichen Spielen passend zum Motto. So konnten die Kinder nicht nur Murbilder malen oder Geschicklichkeitsspiele spielen, sondern sich ebenfalls im Schubkarrenrennen messen, Tänze erlernen oder Bastelangebote wahrnehmen.

Auch für das leibliche Wohl war an diesem Nachmittag gesorgt. Der Förderverein der Michael Grundschule stellte ein umfangreiches Kuchenbuffet durch Elternspenden auf die Beine. Da der Verein sämtliche Kosten des Schulfestes übernahm, geht der gesamte Erlös zunächst in die Vereinskasse.

Groß und Klein hatten an diesem Nachmittag einen unterhaltsamen und bewegungsreichen Nachmittag. Und was als Schulfest geplant war, ist zu einem wirklich schönen und ausgelassenen Sommerfest geworden, so Gudrun Herrmann.

Myrna Nüsse, Juli 2013

SMART

Kurz vor den Sommerferien fanden sich die dritten Klassen der Michael Grundschule in Wachtendonk im Jugendzentrum Old School ein, um ein dreitägiges SMAR-T Training zu absolvieren. SMAR-T, das steht für Selbstvertrauen, Mitgefühl, Achtung und Respekt, ist ein Training der Gemeinde Wachtendonk, das soziale und emotionale Kompetenzen von Kindern fördert.

Durch das Programm soll das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt, das Einfühlungsvermögen und Mitgefühl sensibilisiert und die Achtung und der Respekt vor anderen Kindern gefördert werden. „Es ist für Kinder sehr wichtig zu erkennen, wo die Grenzen anderer liegen“, erklärt Stephanie Klatzek, Diplom-Sozialwissenschaftlerin und Leiterin der Old School. „Habe ich eine Grenze erkannt und benannt, fällt der verantwortungsvolle Umgang mit dieser Grenze leichter.“

Inhaltlicher Schwerpunkt in diesen Tagen ist der kompetente Umgang mit Konfliktsituationen, sowie das Thema „Kooperation und Kommunikation“. Hierzu werden praktische Übungen, Gruppenspiele, Gespräche und Rollenspiele eingesetzt. Idealerweise wird am Ende des Trainings eigenes Fehlverhalten von den Kindern selbst erkannt und Konfliktlösungen ausprobiert.

Der Spaßfaktor darf in diesen Tagen natürlich nicht zu kurz kommen. Daher sorgt Stephanie Klatzek mit den anderen Teammitgliedern Angelika Janßen, Katrin Kaufman und Gabriele Luzyga für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

Das Gesamtkonzept des SMAR-T Programmes sieht bereits eine Einführung im Vorschulalter vor. Längst erhalten die Wachtendonker Vorschulkinder eine zehnstündige Einführung, in der auf sehr spielerische Art und Weise der Umgang mit den eigenen Sinnen gefördert wird.

In der Schule ist das Training für die zweiten und dritten Klassen vorgesehen, soll jedoch zukünftig ebenfalls auf die ersten Klassen ausgeweitet werden, so Klatzek.

Myrna Nüsse, Juli 2013

Auf die Plätze, fertig, lesen!

Was als alljährliches Finale des Vorlesewettbewerbs der beiden Wachtendonker Grundschulen angekündigt war, entwickelte sich zu einem spannungsgeladenen Vormittag. Die Hauptaktoren waren die 13 Klassenbesten der Klassen 1 bis 4 der Grundschulen Wachtendonk und Wankum, Schauplatz war das Bürgerhaus „Altes Kloster“ in Wachtendonk.

Da die Aufregung der kleinen Lesekünstler vor ihrem Antritt ganz besonders groß war, fiel die Begrüßung durch die Schulleiterin Gudrun Herrmann angemessen kurz aus. Ruhe und Geduld für einander und Freude an den dargebotenen Texten wünschte Herrmann allen Kindern samt Begleitpersonen sowie der Jury, die laut der Schulleiterin an diesem Tag eine sehr schwere Aufgabe zu bewältigen hatte. Und zweifellos fielen Margret Schriefers von der Bücherei Wankum, Andreas Böhm als Vertreter des Bürgermeisters sowie den zwei Vertretern der Presse die Aufgabe nicht leicht und die Ergebnisse des Wettbewerbs entsprechend knapp aus.

Es war mucksmäuschenstill im Raum, als die Kleinsten der Kleinen ihre Geschichte aus dem Buch „Im Zirkus Tamtini“ sehr konzentriert und erstaunlich flüssig vortrugen. „Wenn man bedenkt, dass die Kinder der 1. Klassen gerade einmal ein halbes Jahr zur Schule gehen“, kommentierte Herrmann die sehr guten Leistungen ihrer Schützlinge. Die Goldmedaille sicherte sich in dieser Altersklasse Aylin Faets vor

Aaron Leukers (2. Platz), Mickel Gawrisch und Aaron Zanders (beide teilten sich den 3. Platz).

Auch die Vorleser der 2. Klassen, die ihre Geschichte aus dem Kinderbuch „Die Kinder von Bullerbü“ vorbrachten, zeigten großes Lesevermögen. Sehr eindrucksvoll, da alle teilnehmenden Kinder gerade einmal zehn Minuten Zeit hatten, sich auf ihren bis dahin unbekanntem Text vorzubereiten. Bei den 2. Klassen ergatterte Maren Rosseln den ersten Platz, gefolgt von Jan-Peter Siebgens und Lara Tebartz.

Nach einer kurzen Pause, in der sich die Kinder ausgiebig austoben und stärken konnten, startete der Wettbewerb in die nächste Runde. Bei den Klassenbesten der 3. Klassen, die sich mit einer Geschichte aus dem Buch „Jakob ist kein armer Vogel“ maßen, wurde Lana Peters Vorlesesiegerin, Luis Metzger belegte den zweiten und Florian Keuthen den dritten Platz.

„Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“ hieß die Geschichte, mit der die Schüler der 4. Klassen ihren Wettbewerb erfolgreich bestritten und gleichzeitig den Vorleseteil beendeten. Gold holte hier Anna-Lena Mandelatz, Silber Elina Gawrisch und Bronze Leonardo Amato.

Neben den verliehenen Medaillen, die die Fördervereine der beiden Grundschulen gestiftet hatten, erhielten die Kinder kleine Präsente sowie Klassenpreise, die freundlicherweise durch die Buchhandlung Dömkes in Wachtendonk gespendet wurden.

Ein rundum gelungener Vormittag, mit glücklichen und zufriedenen Gesichtern, freute sich Gudrun Herrmann, die diesen Vormittag gemeinsam mit ihren Kolleginnen Ulrike Cistecky, Susanne Evers und Bettina Lindermann vorbereitet hatte.

Myrna Nüsse, März 2013

Musik verbindet

18 eifrige Kinder, 18 Blasinstrumente, ein Dirigent und jede Menge gute Laune. Das ist das Bild, was sich einem ab sofort jeden Freitag in der Michael-Grundschule in Wachtendonk bietet.

Grund für dieses Zusammenspiel ist eine neue Kooperation des Wachtendonker Musikvereins „Lyra“ und der Michael-Grundschule. Zwei Jahre lang sollen Schüler der zweiten und dritten Klassen die Möglichkeit haben, in zusätzlichen 135 Minuten pro Woche die Freude an Musik zu erfahren und gleichzeitig eine fundierte Musikausbildung zu erhalten. Durch das Ausprobieren verschiedener Instrumente sollen Vorlieben erkannt und zielgerecht unterstützt werden. Unterrichtet werden die Schüler von vier professionellen Musiklehrern. Die Teilnahme am Projekt ist für die Kinder freiwillig.

Nachdem der Dirigent des Musikvereins Hans-Paul Breuer ein ähnliches Projekt in Erkelenz sehr erfolgreich begleiten konnte, entstand die Idee, den Wachtendonker Schülern die zusätzliche Musikausbildung ebenfalls zu ermöglichen. Sowohl der Lehrkörper als auch die Elternschaft waren schnell überzeugt und so startete das Projekt nun in der Wachtendonker Grundschule. „Wir sind sehr angetan über diese Bereicherung unseres Schullebens“, so Gudrun Herrmann, Schulleiterin der Michael-Grundschule. Die zielgerichtete und fundierte Musikausbildung, die die Schüler hier erhalten, gehe über die Erziehung im schulischen Musikunterricht hinaus. Außerdem sei es ein ausgezeichnete Weg, Kindern auf kreative Art und Weise zu vermitteln, gut aufeinander zu hören und Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Unterstützt wird das Projekt sowohl von lokalen Betrieben als auch vom Landesmusikrat NRW. Somit kann der familiäre Kostenbeitrag mit bisher 32 Euro verhältnismäßig klein gehalten werden. Ab Januar sollen die Beiträge sogar geringfügig gesenkt werden können. Die Instrumente, darunter Trompeten, Saxophone, Querflöten und ein Euphonium konnten großzügigerweise von einem Fachhändler für die zwei Jahre ausgeliehen werden.

Mit viel Freude und Engagement wird das Angebot des Musikvereins an der Wachtendonker Grundschule angenommen. Dirigent Breuer ist sehr optimistisch, in absehbarer Zeit sogar ein kleines Konzertprogramm gemeinsam mit den Kindern auf die Beine zu stellen.

Wer aus den betreffenden Klassen Lust hat, sich der munteren Musikertruppe anzuschließen, hat laut Maïke van Koeverden, Kassiererin des Musikvereins, derzeit gute Chancen: „Da wir noch ein Instrument übrig haben, würden wir uns sehr freuen, wenn wir noch ein Kind in das Projekt mit aufnehmen könnten.“

Myrna Nüsse, Oktober 2012